

Museum im eughaus

Das Museum für die Geschichte der Schweiz und ihrer Armee

Kurier 3/2025

20 Jahre Kultur im Zeughaus



Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Vorschau 4. Museumstag vom 19.7.2025 „Tag der offenen Tür“	5
Vorschau 5. Museumstag vom 16.8.2025 „Korso der Radfahrzeuge“	7
Vorschau 6. Museumstag vom 20.9.2025 „20 Jahre Museum“	11
Vorschau 6. Museumstag vom 20.9.2025 „Der Rhein“	19
Vorschau 7. Museumstag vom 18.10.2025 „Ausstellungen offen“	22
Bundesräte zu Besuch	27
Bericht vom 2. Museumstag vom 10. Mai 2025 „Bevölkerungsschutz“	30
Bericht vom 3. Museumstag vom 21. Juni 2025 „Panzerabwehrtag“	34
Seite der Mitglieder des Dienstagsclubs	41
Jahresprogramm 2. Semester 2025	44
Erläuterungen zum Jahresprogramm	45
Vorstand/Impressum	46

Titelbild



*Ein gewohntes Bild bei unseren
Anlässen (Artillerietag)*

An unsere Leserinnen und Leser

**Wir feiern dieses Jahr unser
20-jähriges Bestehen!**

**Besuchen Sie am
20. September 2025
unsere Jubiläumsfeier
im Zeughaus Schaffhausen**

Editorial



20 Jahre Kultur im Zeughaus

Geschätzte Leserinnen und Leser, liebe Freunde unseres Museums für die Geschichte der Schweiz und ihrer Armee.

Es mag auf den ersten Blick etwas befremdlich erscheinen, wenn ein «Militärmuseum» für sich einen kulturellen Anspruch reklamiert. Unser reiches und zum Teil einzigartiges Sammlungsgut von militärischen Fahrzeugen und

Gerätschaften, Waffen, Uniformen und persönlichen Ausrüstungsgegenständen wird gepflegt, funktionstüchtig erhalten und in Schausepots ausgestellt. Ein Beitrag zur Geschichte der Technik, zum Erhalt von Kulturgut. Martin Huber, Gründer des Museums und Präsident der Stiftung Museum im Zeughaus, erläutert in diesem Heft, wie es dazu kam.

Die wichtigste Zielsetzung des Museums ist jedoch, den Besucherinnen und Besuchern Wissen über historische Ereignisse oder Konflikte und Zusammenhänge zu vermitteln, welche die Schweiz und insbesondere auch Schaffhausen in kritischen Abschnitten ihrer Geschichte beschäftigten.

Die Vermittlung von historischem Wissen mit diesen Ausstellungen und den gedruckten Dokumentationen sehen wir als unsere zentrale kulturelle Leistung. Sie soll vor allem auch jungen Menschen helfen, im heutigen Umfeld Ereignisse, Entwicklungen und Machthaber einzuordnen und aus einer längerfristigen Perspektive zu beurteilen.

Die Schweizer Armee hat den Verfassungsauftrag, die Neutralität und Souveränität des Landes zu verteidigen und die Unversehrtheit seiner Bevölkerung zu schützen. Die zentrale Ausstellung *Mobilmachung* zeigt, wie die Armee vom 19. Jahrhundert bis heute den Ernstfall bewältigte, und welche gravierenden Mängel bei diesen Einsätzen allenfalls zu Tage traten. Einige Ausstellungen stellen die Mittel vor, welche die Armee jeweils zur Verfügung hatte.

Lokalhistorische Themen sind uns wichtig: Die Ausstellungen *Grenzen im Wandel der Zeit*, *Der Rheinfall* und die bevorstehende Jubiläumsausstellung *Der Rhein – Lebensader einer Region* unterstreichen unsere lokale Verbundenheit.

Kriegerische Ereignisse und ihre Auswirkungen auf die Bevölkerung weckten die Hilfsbereitschaft der Schweizerinnen und Schweizer und humanitäre Einsätze von Freiwilligen, insbesondere auch von Frauen. Die denkwürdigen Wechselausstellungen dazu wurden anschliessend in die Ausstellung *Mobilmachung* integriert: *Bourbaki und Schaffhausen 1871*; *Heimschaffung von französischen Internierten aus Deutschland nach Frankreich 1914-1917*; *Bomben auf Schaffhausen 1944*.

Der selbstlose, unentgeltliche und professionelle Einsatz von Freiwilligen ist ebenfalls ein prägendes kulturelles Merkmal unserer Museumsarbeit.

- Ernst Willi, Kurator Ausstellungen



Ihre Mercedes-Benz Vertretung zieht um.

Sie finden uns in unserem Provisorium an der Herblingerstrasse 44,
8207 Schaffhausen. emilfrey.ch/kreuzgarage

Mercedes-Benz



Emil Frey Kreuzgarage
emilfrey.ch/kreuzgarage – 052 632 44 44

Vorschau 4. Museumstag vom 19. Juli 2025

„Tag der offenen Tür“

Wie schon in früheren Jahren ist dieser Museumstag während der Schulferien ein «Tag der offenen Tür», an dem jedermann freien Eintritt ins Museum hat.

Das Museum im Zeughaus erhält immer wieder von grosszügigen Besucherinnen und Besuchern historisches Material der Schweizer Armee geschenkt. Darüber freuen wir uns sehr, denn wir haben auf diese Weise schon sehr wertvolle Gegenstände und Bücher für unsere Sammlung, für unsere Bibliothek oder für unser historisches Archiv erhalten. Es ist jedoch unvermeidlich, dass wir auf diese Weise auch Material, Bücher und Reglemente erhalten, die wir schon besitzen. **Mit dem «Verkauf von Militaria» am «Tag der offenen Tür» im Museum im Zeughaus Schaffhausen wollen wir uns von überzähligem Material trennen,** um so in unserem Lager wieder Platz zu schaffen. Der erzielte Erlös kommt zu 100% unseren Ausstellungen zugute.

Das Museum im Zeughaus verfügt

insbesondere über eine grosse Sammlung von **historischen Büchern und Reglementen**. Unser grosser Büchermarkt am "Bevölkerungsschutztag" vom 10. Mai 2025 ist beim Publikum auf grosses Interesse gestossen. Deshalb werden wir auch am "Tag der offenen Tür" wieder einen Büchermarkt durchführen.

Alle Ausstellungen des Museums in Schaffhausen und in Diessenhofen und die Museumsbeiz in Schaffhausen sind von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Wir empfehlen insbesondere einen Besuch der am 21. Juni 2025 eröffneten, neuen Ausstellung «Geschichte der Panzerabwehr der Schweizer Armee» im Museum im Zeughaus in Diessenhofen.

Zwischen den beiden Standorten verkehrt ein historisches Militärfahrzeug als Shuttle.

- Jürg Krebser



Erwin und Ruth bereiten den Verkauf vor



Panzerabwehr: Soldat mit DRAGON

Verkauf - Service - Reparaturen
für

Traktoren, Maschinen, Kleingeräten,
Oldtimer-Pflege, Rebbauartikel

Ihre Werkstatt für
Kompetente und freundliche Beratung

Bossert GmbH

Land-, Forst-, Garten-
und Kommunaltechnik

8213 Neunkirch

Tel. 052 682 29 82



Ihr vielseitiger Druckdienstleister aus der Region.

Copy+
PRINT
copyprintsh.ch



Broschüren, Karten, Kuverts, Flyer,
Plakate, Plotts, Mailings usw.

Ebnatstrasse 65
8200 Schaffhausen

Schnelli.

DER BAUMEISTER

- Baumeisterarbeiten
- Betonsanierung
- Bautenschutz
- Kunstharzbeschichtung
- Injektionen
- Betontrennung
- Asbestsanierung



Neutalstrasse 68
8207 Schaffhausen

Telefon 052 644 03 03
E-Mail schnelli@schnelli.ch
Internet www.schnelli.ch

Vorschau 5. Museumstag vom 16. August 2025

„Korso der Radfahrzeuge“



Am Samstag, 16. August 2025, besucht das Museum im Zeughaus mit 50 historischen Militärfahrzeugen Andelfingen

Seit vielen Jahren organisiert das Museum im Zeughaus jedes Jahr eine Ausfahrt mit seinen rund 50 historischen Militärmotorfahrzeugen. Diese Radfahrzeuge sind im Durchschnitt mehr als 60 Jahre alt und haben fast alle eine Verkehrszulassung als Veteranenfahrzeuge. Bei diesen Ausfahrten werden die Fahrzeuge in der Regel über eine Strecke von 60 bis 100 km gefahren. Damit können Standschäden vermieden werden. Gleichzeitig ist das für die verantwortlichen Motorfahrer eine gute Gelegenheit, ihre Fahrpraxis auf historischen Fahrzeugen zu vertie-

fen. Die Fahrzeuge repräsentieren anschaulich die Motorisierung der Schweizer Armee und die technologische Entwicklung schweizerischer Nutzfahrzeuge im 20. Jahrhundert.

Der diesjährige Korso wird uns ins zürcherische Weinland, nach **Andelfingen** ins Ausbildungszentrum an der Niederfeldstrasse 3 führen. Andelfingen liegt südlich der Thur zwischen Schaffhausen und Winterthur im Zentrum des Zürcher Weinlandes. Im Ausbildungszentrum wird uns grosszügig Gastfreundschaft durch unser Mitglied *Bruno Litschi*, welcher als «Chef» amtiert, gewährt.

Ausgangspunkt ist das Museum im Zeughaus, Ratihard 1, Diessenhofen, wo das Gros der Fahrzeuge ihren Standort hat.

Um 08:30 Uhr erfolgt der **Start** im Museum im Zeughaus, Ratihard 1, Diessenhofen.

Von dort geht die Fahrt über Langwie-





Das Wohl der Menschen steht für uns an erster Stelle

Zusammen für eine gesunde Schweiz.
Für mehr Lebensqualität.



Erfahre mehr über die vielfältigen
Möglichkeiten, die wir bei Johnson &
Johnson in Schaffhausen bieten.

Johnson&Johnson

sen – Feuerthalen – Uhwiesen – Benken – Marthalen – Alten – Andelfingen – Niederfeldstrasse – Zivilschutz Ausbildungszentrum Andelfingen, Niederfeldstrasse 3, 8450 Andelfingen (23 km)

In Andelfingen werden die Fahrzeuge von 10 bis 15 Uhr in einer attraktiven Ausstellung präsentiert, und es werden Rundfahrten mit einem historischen Fahrzeug angeboten. Auch die Museumsbeiz ist in Betrieb. Die Musikgesellschaft Andelfingen wird zwischen 12 und 13 Uhr bei der Museumsbeiz ein Platzkonzert geben.

Die **Rückfahrt** nach Diessenhofen beginnt um 15 Uhr und erfolgt über Andelfingen – Kleinandelfingen – Ossingen – Truttikon – Schlatt – Klosterlinde – Ratihard 1 Diessenhofen (16 km)

Das Museum im Zeughaus am **Standort Schaffhausen** ist wie üblich an Samstagen für Besucherinnen und Besucher **geöffnet**. «Kleine» Museumsbeiz.

Das Museum im Zeughaus am **Standort Diessenhofen** ist für Besucherinnen und Besucher **geschlossen**.

- Yves Bolli



Grosse Geschichten, kleine Welten

«Schaffhauser
Nachrichten» lesen
für nur CHF 49.- und
als Geschenk 2 Tickets
von Smilestones
im Wert von CHF 42.-
erhalten

**S⁺
MILE
STONES**
MINIATURWELT
AM RHEINFALL



Beim Abschluss eines 2-monatigen Spezialabos (Print plus) der «Schaffhauser Nachrichten» für CHF 49.-, schenken wir Ihnen 2 Eintrittstickets fürs Smilestones im Wert von CHF 42.-.

QR-Code scannen oder shn.ch/smilestones besuchen

*Angebot gültig für Neukunden beim Abo-Abschluss bis 1. August 2025 oder solange Vorrat. Keine Barauszahlung. Gilt nicht für Abo-Verlängerungen oder Abo-Übertragungen.

SN

Vorschau 6. Museumstag vom 20. September 2025

„20 Jahre Museum im Zeughaus“

Die Gründung des Museums

Das Museum wurde 2004 von *Karl Bauert, Martin Huber und Jürg Zimmermann* gegründet und am 10./11. September 2005 eröffnet. Ihre Sammlungen bildeten den Grundstock des Museums.

Karl Bauert (1929-2009) war während 32 Jahren Kadermitarbeiter im Kantonalen Zeughaus Schaffhausen. Im Ein-



vernehmen mit seinen Vorgesetzten sammelte und dokumentierte er über viele Jahre historisches Material zur persönlichen Ausrüstung und Bewaffnung der Schweizer Ar-

mee. Es war dies primär Material, das von den Wehrmännern am Ende ihrer Dienstpflicht zurückgegeben wurde und entsorgt worden wäre. Je grösser seine Sammlung wurde, umso vertrauter wurde er mit der historischen Entwicklung der Uniformen und der Ausrüstung des Schweizer Soldaten. Zudem kümmerte er sich um die historische Sammlung von Militaria, welche dem Kanton Schaffhausen gehörte und ebenfalls im Zeughaus eingelagert war. Er sorgte dafür, dass diese wertvolle Sammlung, die heute im Eigentum des Museums ist, nicht laufend für Abschiedsgeschenke an ausscheidende Mitarbeitende der Kantonalen Verwal-

tung geplündert wurde. 1993, kurz vor seiner Pensionierung, gestaltete er zusammen mit seiner Frau Ruth im Haus 3 des Kantonalen Zeughauses ein kleines Museum.

Martin Huber (geb. 1941) war als ehemaliger Artilleriechef der Felddivision 6 interessiert an den Fahrzeugen und Geschützen der Artillerie, welche

durch die Armee reform 89 obsolet und verschrottet wurden. Er begann seine Sammlungstätigkeit anfangs der 1990er-Jahren und war mit seiner Sammlung im



Haus 6 des Kantonalen Zeughauses eingemietet.

Jürg Zimmermann (geb. 1935) war als Historiker und Kantonsschullehrer schon immer sehr vielseitig technisch interessiert, insbesondere zum Thema Eisenbahnen. Doch ein besonderes Hobby war das Sammeln von historischen Blechblasinstrumenten. Seine Sammlung von rund 150 Instrumenten hatte kaum mehr Platz in seinem Einfamilienhaus an der Ungarbühlstrasse.

Mit der Armee XXI wurde auch das Kantonale Zeughaus Schaffhausen

aufgehoben und die frei werdenden Räumlichkeiten dem Zivilschutz des Kantons Schaffhausen zur Verfügung gestellt, mit der Folge, dass die durch *Karl Bauert* und *Martin Huber* benutzten Räumlichkeiten gekündigt wurden. Es war die Idee der damaligen Kantonsbaumeisterin *Katharina Müller*, das historische Haus 5 des Kantonalen Zeughauses für ein gemeinsames Museum zur Verfügung zu stellen. *Jürg Zimmermann* konnte schliesslich sein Platzproblem zuhause lösen, indem er sich am neuen Museum beteiligte.

Nach der Besichtigung von mehreren lokalen und regionalen Museen und unter Mithilfe von Architekt *Manuel Bergamini* und des Künstlers *Erwin Gloor*, der schon im Museum zu Allerheiligen in Schaffhausen Ausstellungen realisiert hatte, wurde das Museum im Haus 5 geplant und eingerichtet.

Sammler – Ausstellungsmacher – Veranstalter

Ein Museum mit attraktiven Sammlungen kann jedermann gründen. Sammlungen hat man aber meist bei einem einzigen Besuch gesehen. Ein Museum langfristig zu betreiben, das für Besucherinnen und Besucher attraktiv bleibt, ist bedeutend anspruchsvoller. Schlüssel zum langfristigen Erfolg sind regelmässige Ausstellungen und Veranstaltungen zu interessanten oder aktuellen Themen. Dazu braucht es aber auch immer wieder neue Ideen. Das Museum im Zeughaus besitzt zwar sehr wertvolle und umfassende Sammlungen zur

Ausrüstung der Schweizer Armee, doch von allem Anfang an gehörten Ausstellungen und Veranstaltungen zur Kernkompetenz des Museums. Bei Veranstaltungen ist es auch Tradition des Museums, interessante Persönlichkeiten für ein passendes Referat zu engagieren, also kompetente Fachleute, bekannte Historiker und nicht zuletzt auch bekannte Politiker (siehe Artikel «Bundesrats zu Besuch» auf Seite 27 dieses Kuriers).

Die wichtigsten Ausstellungen und Veranstaltungen der vergangenen 20 Jahre

Unsere Ausstellungen und Veranstaltungen nehmen Themen auf, die Teil unseres kollektiven Gedächtnisses sind: Wie die Schweiz zu einer nationalen Einheit zusammenwuchs (*Napoleon und Schaffhausen*; *Widerstand – Résistance*), Grosstaten der Bevölkerung in Krisenzeiten, die Menschen aus



Ausstellung *Widerstand Résistance*

der Not befreit und gerettet hat (*Bourbaki und Schaffhausen; Mobilmachung; Heimschaffung von Internierten 1914-1917*); eine sachliche und objektive Darstellung des Einsatzes der Armee im *Landesstreik 1918*; die Unterstützung der zivilen Organe während der *Coronakrise 2020*; die Rettung der Passagiere einer in den Schweizer Bergen vermissten US Air Force Maschine *Rettung vom Gauligletscher*.

Die Ausstellung *Bomben auf Schaffhausen* wurde am 1. April 2019, dem 75. Jahrestag des tragischen Ereignisses, im Rahmen eines Gedenktages der



Navigator an Bord einer B-24 «Liberator



Links: Ed Mc Mullen, US Botschafter
Rechts: Die Steigkirche fiel den Bomben zum Opfer.

Stadt Schaffhausen eröffnet und findet bis heute grossen Anklang bei Besucherinnen und Besuchern.

Die Rolle der Armee, ihre Ausrüstung und Einsatzbereitschaft sind Themen einiger Ausstellungen: *Armee Gestern; Die Radfahrer in der Schweizer Armee; Motorisierung und Mechanisierung der Schweizer Armee; Artillerie Gestern und Heute; Farbenfroh – Feldgrau – Getarnt; Schaudepot Geschütze; Schaudepot Persönliche Ausrüstung des Schweizer Soldaten*.

In den meisten Ausstellungen werden lokale Bezüge dargestellt; ab und zu sind lokale Themen im Zentrum der Ausstellungen: *Der Rheinflut; Der Rhein – Lebensader einer Region; Grenzen im Wandel der Zeit; Die Kadetten in Schaffhausen*. Um die Wirkung der Ausstellungen nachhaltiger zu machen, sind in der Regel die Informationen und Bilder aus der Ausstellung in einer schriftlichen Dokumentation abgedruckt.

Freiwilligenarbeit und Professionalität

Unser Museum lebt vom hohen Engagement der motivierten und kompetenten Freiwilligen der Vereins Museum im Zeughaus. Es sind Männer und Frauen, die Berufserfahrung und soziale Kompetenz mitbringen, die aber immer auch bereit sind, sich mit ihren Talenten neue Fertigkeiten anzueignen. Voraussetzung dazu ist eine Unternehmenskultur, die geprägt ist durch Offenheit, Verlässlichkeit, gegenseitige Rücksichtnahme und Anteilnahme. Neben der

Kontinuität ist auch die Bereitschaft sehr wichtig, neue Ideen einzubringen und umzusetzen. Dazu braucht es eine einfache Organisationsstruktur, genügend Freiraum für jeden Einzelnen und den Willen, auch bei der Freiwilligenarbeit professionelle Leistungen zu erbringen. Bei der Gestaltung der Ausstellungen, bei der Organisation von Anlässen, bei der Kommunikation, beim Unterhalt der Sammlungen, bei der Informatik, bei der finanziellen Führung, in der Administration und Dokumentation muss der Wille da sein, mindestens so gute Leistungen zu erbringen wie ein Museum der öffentlichen Hand – nur mit viel bescheideneren finanziellen Mitteln.

Finanzierung

Das Museum im Zeughaus ist stolz darauf, in erster Linie privat finanziert zu sein. Der Verein Museum im Zeughaus, viele Gönnerinnen, Gönner und Sponsoren unterstützen regelmässig mit grosszügigen Spenden das Museum im Zeughaus. Sie ermöglichen damit neue Ausstellungen und Veranstaltungen sowie Investitionen in die Infrastruktur. Auch wenn die Beiträge von Stadt und Kanton noch relativ bescheiden sind, ist das Museum im Zeughaus für die Region Schaffhausen eine wichtige kulturelle Institution und eine der wenigen mit einer Ausstrahlung weit über die Grenzen der Region hinaus.

Schenkungen

Das Museum im Zeughaus hat in den vergangenen 20 Jahren immer wieder grosszügige Schenkungen von Sammlungsgegenständen erhalten. Zum Teil sind es Gegenstände aus dem Privatbesitz von Personen und von verschiedenen Institutionen. Doch zum Teil profitiert die Stiftung Museum im Zeughaus als ein nun seit vielen Jahren anerkanntes Museum im Zusammenhang mit Armeematerial-Liquidationen immer wieder von wertvollen Schenkungen der Zentralstelle für historisches Armeematerial der Schweizer Armee (ZSHAM), welche zum VBS gehört.

Zusammenarbeit mit Museen und anderen Institutionen

Seit seiner Gründung pflegt das Museum im Zeughaus die Zusammenarbeit mit andern ähnlichen Institutionen und Museen. Dieses Netzwerk ist besonders wichtig für die gegenseitigen Information und für Leihgaben. Bei temporären Ausstellungen sind Leihgaben von grosser Bedeutung. Ausstellungen leben nicht allein von Text und Bildern, sondern zu besseren Veranschaulichung auch von authentischen Gegenständen. Oft handelt es sich bei den Leihgaben auch um wertvolle Unikate. Deshalb ist eine auf gegenseitigem Vertrauen basierte, langjährige Zusammenarbeit wesentlich. Der Stiftung Museum im Zeughaus ist es in den vergangenen 20 Jahren gelungen, dieses Vertrauen mit vielen Institutionen aufzubauen und zu pflegen.

Dokumentation zur Technikgeschichte

Viele der Ausstellungsgegenstände repräsentieren eine bestimmte Technik. Von Anfang an hat das Museum im Zeughaus Wert darauf gelegt, mit professionellem Unterhalt die Funktionsfähigkeit der Gegenstände zu erhalten. Das gilt für Fahrzeuge, Waffen Übermittlungsgeräte, Beschirungen etc. Dazu gehört aber auch eine umfangreiche archivierte Dokumentation zur Technikgeschichte und eine umfassende Bibliothek. Das ist übrigens auch der Grund, die Sammlungen auf Material zu fokussieren, welches früher in der Schweizer Armee zum Einsatz gekommen ist.

Ein strategisch bedeutender Schritt

Ein strategisch bedeutender Schritt im Jubiläumsjahr ist der Kauf, der Umbau und schliesslich die Einweihung der Liegenschaft Ratihard 1 in Diessenhofen. Mehrere Glücksfälle haben uns dazu verholfen. Zunächst die Tatsache, dass wir diese leerstehende Liegenschaft im richtigen Moment entdeckt

haben, zu einem Zeitpunkt, an dem der bisherige Eigentümer, die *lenorplast AG* bereit war, die Liegenschaft zu einem erschwinglichen Preis verkaufen. Doch ohne das sehr grosszügige Vermächtnis unseres Mitgliedes *Markus Unteregger* wäre ein Kauf nicht möglich gewesen. Und schliesslich waren es sieben Vereinsmitglieder, welche sich unter der Leitung von *Walter Baumann* in wochenlanger Arbeit rund um die Uhr beim Umbau und Einrichten aktiv und handfest engagiert haben. Ohne deren freiwillige und unentgeltliche Leistung wäre der Umbau zum Museum finanziell nicht zu verkraften gewesen. Die beiden Hallen bieten genügend Platz und ideale Verhältnisse für die Ausstellung Motorisierung und Mechanisierung der Schweizer Armee und für die Schaudepots der Artillerie- und Fliegerabwehrgeschütze. Vor kurzem konnte dort die neue Ausstellung zum Thema Panzerabwehr realisiert werden.



Standort Diessenhofen seit 2025

Ein Blick in die Zukunft

Nach wie vor ist das Areal des ehemaligen Kantonalen Zeughauses unser Hauptstandort. An diesem attraktiver Standort haben wir in den vergangenen 20 Jahren viel Geld und tausende von Arbeitsstunden investiert – übrigens alles im Einvernehmen mit dem Kanton Schaffhausen, dem bisherigen Eigentümer des Areals. Wie bereits erwähnt konnten hier neben drei wichtigen Dauerausstellungen im Laufe der vergangenen 20 Jahre rund 20 interessante Wechselausstellungen realisiert und die für ein Museum notwendige Infrastruktur aufgebaut werden. Die mittlerweile langjährigen Erfahrungen zeigen, dass der Standort auch für Veranstaltungen

ideal ist und von unseren Besucherinnen und Besuchern sehr geschätzt wird. Deshalb werden wir uns auch in Zukunft mit aller Energie für den Erhalt der wertvollen historischen Gebäude einsetzen.

Das Museum im Zeughaus ist schon heute als wichtige kulturelle Institution am Standort Schaffhausen verwurzelt und schweizweit als attraktives, professionell gestaltetes, lebendiges Museum bekannt. Wir haben aber in den kommenden Jahr noch viel Spielraum, unser Museum weiter zu entwickeln. Diese Chance wollen wir nutzen.

- *Martin Huber/Ernst Willi*

- *Bilder: Archive*

Weitere Bilder von den Ausstellungen und Anlässen

Artillerie



Feuerleitstelle der gezogenen Artillerie ca. 1970



Berna Artillerietraktor 1916

Mobilmachung



Anbauschlacht im Zeughaushof



Ausstellung Bourbaki und Schaffhausen: Szene Grenzübertritt in Les Verrières.

Tiere in der Armee



6-Spanner vor dem Anhalten

Der Terrier beißt zu



Farbenfroh-feldgrau-getarnt



Uniformen



Maultier mit Bastsattel

Weitere Bilder von den Ausstellungen und Anlässen

Rettung vom Gauligletscher



Die abgestürzte Dakota DC 3

Cockpit der Dakota



TEPPICH-HUUS BREITI AG
PARKETT - BODENBELÄGE - TEPPICH



Vorschau 6. Museumstag vom 20. September 2025

„Der Rhein - Lebensader einer Region“

Ausstellung „Rhein – Lebensader einer Region „

Der Rhein prägt unsere Region in einzigartiger Weise. Die Entwicklung von Stein a. Rhein, Diessenhofen und Schaffhausen ist eng mit dem Fluss verbunden. Vor allem der Salz- Getreide- und Weinhandel trugen zum Wohlstand dieser Orte bei. Während Jahrhunderten war der Rhein eine bedeutende Verkehrsachse. Schon zur Römerzeit bildete der Rhein eine wichtige Grenze. Die Industrialisierung

Schaffhausens wäre ohne Wasserkraft kaum denkbar. Mit der Fischerei aus dem Rhein hatte die Bevölkerung eine wichtige Nahrungsgrundlage. Die Naturschönheiten entlang des Rheins trugen wesentlich zum gewaltigen Aufschwung des Tourismus im 19. Jahrhundert bei. Heute ist der Rhein ein wundervolles Naherholungsgebiet. Die Ausstellung „Rhein – Lebensader einer Region“ nimmt diese Themen in anschaulicher und unterhaltsamer Weise auf. Sie ist in 4 Bereiche aufgeteilt: Der Bereich **„Grenzen“** geht auf



Rhein im Bereich Bibernmühle, Foto von W. Vogelsanger

Wir danken der Bauherrschaft für diesen Auftrag!

**Gerüstet
für den Hochbau**

**Auf eine weiterhin gute
Zusammenarbeit**



Gloor AG Bauunternehmung

Talstrasse 20
8200 Schaffhausen
Telefon 052 624 17 63
www.gloorbau.ch



**Generalagentur
Daniel Jenni**

Walther-Bringolf-Platz 13
8201 Schaffhausen
Telefon +41 52 635 44 44
schaffhausen@axa.ch
AXA.ch/schaffhausen

Bach-Garage Rutschmann

**Garage
plus**

- Verkauf Neuwagen / Occasionen
- Reparaturen aller Marken
- Gratis Hol- u. Bring Service
- Auto Vermietung (PW und 9-Plätzer Bus, Anhänger)
- SB-Waschanlage
- Samstags geöffnet von 9.00 - 12.00 Uhr

Bach-Garage
RUTSCHMANN GMBH

Bach-Garage Rutschmann GmbH

Schleitheim • 052 680 18 48

bach-garage@bluewin.ch

www.bachgarage-rutschmann.ch

Ihr Familienbetrieb im Randental

den Rhein als Grenze mit den verschiedensten Aspekten und Auswirkungen ein – von der Römerzeit über den 2. Weltkrieg bis ins 21. Jahrhundert. Spannend ist auch das Thema **„Transport“**. Dargestellt wird u.a. die Bedeutung des Flusses als Transportweg. Zudem ist das umstrittene Projekt zur Hochrheinschifffahrt (inkl. Aufstieg beim Rheinfall) interessant erläutert. Die aktuelle Schifffahrt auf dem Rhein ist sogar mit dem Modell des legendären Dampfschiffes „Schaffhausen“ zu erleben. Der Rhein als Energie-Lieferant kann kaum überschätzt werden. Heute sind 2 Kraftwerke (Schaffhausen und Rheinfall) in Betrieb. Hinzu kommt der Engewieher als



*Kraftwerk Schaffhausen
Foto von W. Vogelsanger*

ältester Pumpspeicher der Schweiz. Im Bereich **„Energie“** wird darüber anschaulich informiert. Historisch wäre übrigens der Moserdamm (erbaut 1866) eine spezielle Ausstellung wert. Der Rhein zwischen Rheinfall und Untersee gehört zweifellos

zu den attraktivsten Landschaften Mitteleuropas. Schöne Städte und Ortschaften, Naturschauspiele (z. B. Rheinfall) und eine vielfältige Fauna und Flora ziehen Millionen von Besuchern an. Der Ausstellungsbereich **„Natur“** dokumentiert diese Themen mit mehreren Ausstellungsobjekten. Ebenso wird auf die Uferrenaturierungen des Kraftwerkes Schaffhausen, aber auch auf den Widerstand der Bevölkerung gegen allzu massive Eingriffe in diese Landschaft eingegangen.

Gestaltet wird die Ausstellung von *Martin Huber, Walter Baumann, Christian Birchmeier, Ernst Willi und Walter Vogelsanger*. Zahlreiche Helfer unterstützen das Projektteam. Es ist ein schöner Zufall, dass die Eröffnung mit dem 20. Jubiläum des Museums zusammenfällt. Wir hoffen, dass sie wiederum viele begeisterte Besucher in unser Museum lockt.

- *Walter Vogelsanger*



*Eisvogel am Ufer im Schaarenwald,
Foto von Richard Auer*

Vorschau 7. Museumstag vom 18. Oktober 2025

„Alle Ausstellungen offen“

Am 7. Museumstag vom Samstag, 18. Oktober 2025 ist kurz nach der Jubiläumsfeier vom 20. September 2025 kein weiterer Anlass geplant. Das gibt unseren Besuchenden Gelegenheit, ihre Zeit ganz der Besichtigung unserer Ausstellungen und Schaudepots an den Standorten Schaffhausen und Diessenhofen zu widmen.

Empfehlenswert ist vor allem der Besuch derjenigen Ausstellungen und Schaudepots, welche in diesem Jahr neu gestaltet wurden oder im Herbst 2025 neu eröffnet werden. Es sind dies:

am Standort Diessenhofen

Die neu gestaltete Ausstellung **«Motorisierung und Mechanisierung der Schweizer Armee»** und



das **«Schaudepot Geschütze»**.



Nach dem Umzug von Neuhausen nach Diessenhofen steht für unsere historischen Radfahrzeuge, Panzer und Geschütze wesentlich mehr Platz zur Verfügung. Die Ausstellung und das Schaudepot sind übersichtlicher gegliedert und die einzelnen Ausstellungsobjekte kommen viel besser zur Geltung als früher.

Die im Juni 2025 eröffnete Ausstellung **«Geschichte der Panzerabwehr der Schweizer Armee»**, welche



Lenk Waffen BANTAM auf Haflinger

die Entwicklung der Panzerabwehrwaffen ab Ende der 1930er bis anfangs der 2020er Jahre aufzeigt.

am Standort Schaffhausen

Die Ausstellung **«Rhein – Lebensader einer Region»** welche im September 2025 eröffnet wird. Der Rhein prägt die Region Schaffhausen auf



Rhein im Bereich Bibermühle

fall und Untersee als Grenze, als bedeutende Verkehrsachse seit dem Mittelalter, als wichtiger Energielieferant und als vielfältige Natur- und Erholungslandschaft.

Alle Ausstellungen, die Museumsbeiz in Schaffhausen und unser Bistro in Diesenhofen sind von 10 – 16 Uhr geöffnet.

einzigartige Weise. Die Ausstellung thematisiert vier zentrale Bereiche: Der Rhein zwischen Rhein-

net. Zwischen beiden Standorten verkehrt ein historisches Militärfahrzeug als Shuttle.

- Jürg Krebser

**Meine Region.
Mein Zuhause.
Meine Bank.**

 **Ersparniskasse
Schaffhausen**
Die Bank. Seit 1817.



HEIZKOSTEN ZU HOCH?

**WIR
HELFE!**

Umbau +
Sanierung

HÜBSCHER HOLZBAU AG
+41 52 687 40 00
www.huebscher.swiss

**Wir setzen uns für
Tiere ein. Kompetent
und liebevoll.**



Tierklinik Rhenus
Arova Hallen
CH-8247 Flurlingen
www.tierklinik-rhenus.ch



Klaiber Bau AG

Hoch- und Tiefbau
Quaistrasse 3, Postfach 161
8201 Schaffhausen

052-625 13 12
bau@klaiber-ag.ch

Ihr Bauspezialist für Baumeisterarbeiten

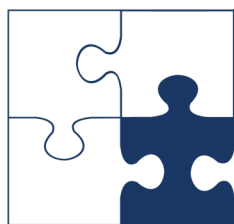


Schaffhauserstr. 14
8253 Diessenhofen

Tel. 052 633 05 05
www.grossmannbrauchli.ch

GROSSMANN BRAUCHLI AG
ELEKTRO-ANLAGEN

**Ihr kompetenter & innovativer Partner
für Beratung, Planung & Installation**



Baurealisation
xtegra



Sanitär Heizung Spenglerei Werkleitungen



Störchli

Störchli Bau AG

Rheinauerweg 9
8447 Dachsen
+41 79 748 89 63
www.stoerchli.ch

Matthias Vetsch

Operation Tiefer Dorn

Schweizer Thriller um Politik und Militär

Was wäre, wenn...?

... nicht die wahrscheinlichste, sondern die gefährlichste Möglichkeit plötzlich zur Realität wird;

... die Schweiz sich zur Zielscheibe fremder Mächte entwickelt;

... niemand erkennen will, was auf uns zukommt.

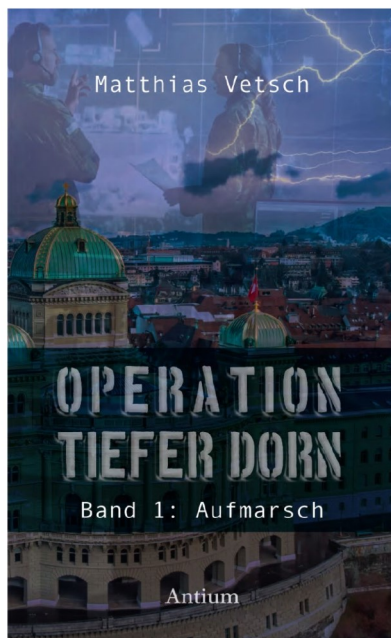
**Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder
Bestellung direkt beim Verlag mit QR-Code**



März 2025

Broschiert, 480 Seiten
CHF / EUR 26.–

Antium Verlag, Wangen SZ
ISBN 978-3-907132-33-3



Bundesräte zu Besuch

Eine Vertretung des Bundesrats im Jubiläumsjahr?

Das ist wohl der Wunsch jeder jubelnden Organisation in der Schweiz. Natürlich ist es auch das Bestreben unseres Projektteams im Jubiläumsjahr und am liebsten natürlich am

Jubiläumsanlass vom 20. September 2025

eine Bundesrätin oder einen ihrer Kollegen empfangen zu dürfen. Ja, Bundesräte sind sehr begehrt und haben volle Agenden. Wir machen uns trotzdem berechnete Hoffnungen; denn immerhin hatten wir immer wieder magistrale Besuche aus dem Bundeshaus. Wir wollen sie hier kurz der Chronologie folgend Revue passieren lassen.

Nur gerade zwei Jahre nach der Eröffnung des Museums im Zeughaus



Schaffhausen folgte der erste Besuch eines Bundesrates. Der damalige Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport, **Bundesrat Samuel Schmid**, nahm an den Feierlichkeiten zum 200-Jahr Jubiläum der Kantonalen Offiziersgesellschaft Schaffhausen teil. Zu deren Programm gehörte auch ein Rundgang durch die speziell für den Jubiläumsanlass gestaltete Ausstellung „Armee gestern“.

Bundesrat Samuel Schmid, Eidg. Dep. für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport: „Wir kommen auch in zwanzig Jahren nicht ohne Armee aus!“

(Bild: admin.ch)

schutz und Sport, **Bundesrat Samuel Schmid**, nahm an den Feierlichkeiten zum 200-Jahr Jubiläum der Kantonalen Offiziersgesellschaft Schaffhausen teil. Zu deren Programm gehörte auch ein Rundgang durch die speziell für den Jubiläumsanlass gestaltete Ausstellung „Armee gestern“.

Zur Eröffnung der Sonderausstellung „Grenzen im Wandel der Zeit“ am 6. Juni 2009 besuchte **Bundesrat Ueli Maurer**, Chef des Eidgenössischen De-



Bundesrat Ueli Maurer, Eidg. Finanzdepartement:
Dachte er wohl: „Das beste Museum der Welt“?

partements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport, das Museum im Zeughaus Schaffhausen. Als neu ernannter Vorsteher des Eidgenössischen Finanzdepartementes sah er sich am 25. August 2016 erneut unsere Ausstellungen an.

Bundesrat Guy Parmelin besuchte unser Museum nur gut fünf Wochen nach Finanzminister *Ueli Maurer* und interessierte sich vor allem für die Ausstellungen «*Mobilmachung*» und «*Motorisierung der Schweizer Armee*».



Bundesrat Guy Parmelin, Eidg. Dep. für Bevölkerungsschutz und Sport:
Offen und volksnah

Im Anschluss an den Rundgang mischte er sich während eines Apéros für alle Besucher unter die Leute und beantwortete Fragen. Auch stellte er sich den Fragen der Medien zu den militärischen Flugunfällen, die sich kurz vor seinem Besuch ereignet hatten und bei denen drei Piloten ums Leben gekommen waren.

Öfters kann man hohe Politiker bei Anlässen, die nicht so hoch offiziell sind ganz anders erleben. So sahen und hörten die Besucherinnen und Besucher am 30.06.2018 anlässlich der Eröffnung der Sonderausstellung „Landesstreik 1918“ einen humorvollen **Bundesrat Johann Schneider-Ammann**, der es verstand, das ernste Thema in seiner Rede mit sympathischen Worten zu den Besucherinnen und Besuchern zu umrahmen. Seine Begeisterung über die Ausstellung war gross.



Bundesrat Johann Schneider-Ammann,
Eidg. Dep. für Wirtschaft, Bildung und Forschung:
«Fantastisch! Das sollte eine Wanderausstellung werden!»

Zum sehr berührenden 75. Gedenktage zur Bombardierung von Schaffhausen besuchte **Bundesrätin Karin Keller-Sutter** die Feier in Schaffhausen und dabei auch unsere Ausstellung zu diesem Thema. Anwesend war auch der damalige Botschafter der USA, Mr. *Edward T. McMullen*. Ihre beeindruckende



Bundesrätin Karin Keller-Sutter,
Eidg. Justiz- und Polizeidepartement
EJPD:
Würdevolle Kranzniederlegung mit
Stadtrat *Raphaël Rohner*

ckende Rede schloss Frau Bundesrätin mit den Worten „die Schweiz muss ihre Sicherheit selbst in die Hand nehmen“.

Den jüngsten bundesrätlichen Besuch durften wir durch **Bundesrätin Viola Amherd** erfahren. Sie besuchte unser «Museum am Rheinfall» zusammen mit dem Chef der Armee, *Korpskommandant Thomas Süssli*, und der Sicherheitspolitischen Kommission des Ständerates am 12.08.2021.

Die Geschichte der von uns hoch geschätzten Bundesratsbesuche zeigt einerseits wie volksnah unsere Bundesrätinnen und Bundesräte sind und andererseits welche Bedeutung sie unserem Museum beimessen. Dafür sind wir dankbar und freuen uns auf den nächsten Besuch einer Vertreterin oder



Bundesrätin Viola Amherd,

Eidg. Departement für

Bevölkerungsschutz und Sport:

Folgt interessiert den Ausführungen
von Stiftungsratspräsident

Martin Huber

eines Vertreters unserer Landesregierung – hoffentlich im Jubiläumsjahr 2025!

- *Richard Sommer*

Günstiger staunen

Einfach Karte zeigen und Heimvorteil nutzen

Schaffhauser Kantonalbank

HEIMVORTEIL
günstiger unterwegs

STADTTHEATER
Schaffhausen

SCHAFFHAUSEN
Klassik

KAMMGARN

m Museum
zu Allerheiligen
Schaffhausen

Alle Vergünstigungen auf www.shkb.ch/heimvorteil

Bericht vom 2. Museumstag vom 10. Mai 2025

„Bevölkerungsschutztag“

Ein sehr attraktiver und informativer Anlass im Zeughausareal

Für einmal steht an einem regulären Museumstag nicht *unser Museum* im Zentrum der Aufmerksamkeit. Es ist vielmehr eine grosse Zahl von Organisationen, die mit dem Schutz der Bevölkerung zu tun haben. Federführend ist das **Amt für Bevölkerungsschutz** Schaffhausen, unter der Leitung von *Ronny Mathys*, das auch im Kantonalen Zeughaus untergebracht ist. An diesem Grossanlass nehmen die folgenden Partner teil:

- Zivilschutzorganisation Kanton Schaffhausen
- Tiefbauamt / Gebäudeversicherung Schaffhausen GVSH
- Technisches Hilfswerk THW
- Spitäler Schaffhausen
- Stadtpolizei Schaffhausen
- Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Schaffhausen (SRK)
- Schweizerische Lebensrettungsgesellschaft Schaffhausen (SLRG)
- Schutz und Rettung Zürich Grossereignis
- Schutz und Rettung Zürich Einsatzleitzentrale
- Schaffhauser Polizei
- Samariter Schaffhausen
- Rettungsdienst Schaffhausen
- Rettungshundeteams Ostschweiz (REDOG)
- Kantonale Führungsorganisation KFO / Bevölkerungsschutz Schaffhausen
- Interkantonales Labor IKL
- Grosstierrettungsdienst (GTRD)
- Feuerwehr von Stadt / Land
- Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit BAZG
- Armee (Chance Armee / Luftwaffe)
- Museum im Zeughaus (Ausstellungen im Zeughausareal geöffnet, Büchermarkt)

Erstaunlich ist, wie viele z. T. hoch moderne Geräte im Einsatz sind, die von motiviertem und gut ausgebildetem Personal bedient werden. Was hier alles zum Schutz und zur Unterstützung der Bevölkerung bereit ist, dürfte viele überraschen. Es scheint mir wichtig und sehr sinnvoll, dass die Öffentlichkeit immer wieder Einblick in die umfassenden Vorbereitungen erhält. So kann sie grosses Vertrauen in unsere Institutionen und Behörden aufbauen.

Der Bevölkerungsschutztag ist offensichtlich ein grosser Erfolg. Bei idealem Wetter können sich rund 20 Institutionen sehr publikumsnah vorstellen und mit ihren Ausstellungen

und Vorführungen Interesse für ihre Leistungen wecken und bei der Bevölkerung das Gefühl vermitteln, sicher zu sein. Der Kreiskommandant, *Hptm Steven Senn*, schätzt die Besucherzahl auf deutlich über 1'000. Viele junge Leute und viele Kinder sind darunter.

Es kann hier nicht darum gehen, die vielen Stände und Vorführungen zu beschreiben. Die Fotos lassen die Vielfalt erahnen. Es sei aber wenigstens die Luftwaffe noch erwähnt: Ein Super Puma mit der Aufschrift «SAR» landet um 10:40 auf der Wiese zwischen Zeughaus und Steigkirch. Die Homepage erklärt dazu: «Rund um die Uhr ist ein Rettungsteam der Luftwaffe im Auftrag des Bundesamtes für Zivilluftfahrt bereit, um im Notfall Such- und Rettungsmissionen bei Luftnotfällen durchzuführen. In diesem Rahmen unterstützt es auch die Polizei oder die Katastrophenhilfe. Im ersten Halbjahr wurde der sogenannte **Search and Rescue (SAR)-Helikopter** für 15 Such- und Rettungsmissionen aufgeboten. Bei Naturkatastrophen ist die Luftwaffe oftmals als Hilfe der ersten Stunde zur Stelle. (<http://www.vtg.admin.ch/de/sar-such-und-rettungsmissionen-der-schweizer-luftwaffe>).



Erfolgreiche Suchaktion der Luftwaffe



Am 12. Mai 2025 hat die Armee die Kantonspolizei Obwalden bei der Suche einer vermissten

Person unterstützt. Vermisst wurde eine Person, die sich im Raum Glauenberg verirrt hatte. Dank des Einsatzes der Luftwaffe mit einem Helikopter Super Puma mit Wärmesuchgerät FLIR konnte die gesuchte Person lebend geborgen werden.

Das Museum im Zeughaus macht mit

Die Besucher können – heute natürlich gratis – unsere Ausstellungen im Zeughaus und in Diessenhofen besuchen. Das ist eine hervorragende Gelegenheit, für unsere Institution Werbung zu machen. **Erwin** und **Ruth Müller** und **Dieter Langhans** haben im Haus 2 einen grossen *Bücherverkauf* vorbereitet, und der Shuttle-Pinzgauer transportiert die Interessierten zwischen Schaffhausen und Diessenhofen hin und her. Dass wir bei diesem Grossanlass mitwirken, lohnt sich. Erstens werden unsere Ausstellungen im Zeughaus von mehr als 600 Personen besucht, und auch in Diessenhofen, in unseren neuen Hallen, werden gegen 100 gezählt. Aus dem Verkauf von Büchern und überzähligen «Militaria» kann der Kassier, *Alain Wacker*, eine erfreuliche Summe verbuchen. *Erwin* erwähnt in diesem Zusammenhang, dass die ganzen Aktivitäten rund um

Shop, Büchermarkt, Militärartikelverkauf nicht einfach so nebenbei und ganz leger zu handhaben seien. Jedes Teil, das wir bekämen oder als «Überbestand» verkauft werden soll, müsse sorgfältig bewertet und eingeschätzt werden. Oberstes Ziel sei natürlich, die Museumssammlungen zielgerichtet zu ergänzen und zu erweitern. Dies sei nicht immer einfach und

erfordere viel Zeit. – Besten Dank für den grossen Einsatz.

Grossen Dank verdienen aber auch die beiden Teams, die den reibungslosen Museumsbetrieb im Zeughaus und im Ratihard gewährleistet haben.

- Hansueli Gräser (Text und Bilder)



GVS
WEINKELLEREI

**FÜR MOMENTE, DIE IN
ERINNERUNG
BLEIBEN**

gvs-weine.ch



Restaurant zum alten Schützenhaus

Gerne heissen wir Sie in unserem gemütlichen Restaurant, dem historischen Saal oder dem lauschigen Garten herzlich willkommen.

Im Restaurant zum alten Schützenhaus finden Sie auch eine ideale Infrastruktur für Ihre Carreisen vor. Auch empfehlen wir uns gerne für Ihr Bankett.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Fam. Reutimann und Mitarbeiter

Restaurant Schützenhaus
Rietstrasse 1
8200 Schaffhausen
Tel: +41 (0)52 625 32 72
info@schuetzenhaus.ch
www.schuetzenhaus.ch

Unsere Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 08:00 bis 23:30

Mittwoch Ruhetag

Samstag von 08:00 bis 00:30

Sonntag von 09:00 bis 23:30

Impressionen vom Bevölkerungsschutztag



Zivilschutz-Turm



Vorbereitung Bücherverkauf



Der Suchhund im Einsatz



Bücherverkauf im Haus 2



Feuerpolizei auf dem Wasser



Besucher im Ratihard



Polizei mit gepanzertem Duro



Urs und Martin kontrollieren die Jeeps

Bericht vom 3. Museumstag vom 21. Juni 2025

Eröffnung der Ausstellung „Panzerabwehr“

Eine erste neue Ausstellung im Ratihard

Kaum ist der geniale Ersatzstandort für die SIG-Hallen in Neuhausen umgebaut und feierlich eröffnet, steht eine neue Ausstellung.

Pünktlich um 10:00 eröffnet der Musikverein Schlatt TG unter der Leitung von Martin Weiss den Anlass. Er begleitet schwungvoll und gekonnt den ganzen Anlass. Vielen Dank dafür.

Obwohl die Lautsprecheranlage – nach positivem Test – ihren Dienst versagt, begrüsst der Projektleiter der neuen Ausstellung **«Panzerabwehr gestern – heute – morgen»**, Richard Sommer, die zahlreichen Gäste in der Halle Süd. Es zeigt sich einmal mehr, dass eine geschulte Kommando-Stimme ein grosser Vorteil ist. Unser



ehemaliger Kommunikationschef, hat die Mobile Leichte Flab-Abteilung der Gebirgsdivision 9 geführt und war als Miliz Oberst Mitglied des Stabes der Luftwaffe. Er erklärt den Ablauf der heutigen Eröffnungsfeier.

Martin Huber begrüsst dann den heutigen Referenten, den Kommandanten des Lehrverbandes Infanterie, **Brigadier Peter Baumgartner**. In der Zeit der Armee 61 hiessen diese Offiziere noch Waffenchefs und hatten den Grad des Divisionärs.

Das Referat von Br Baumgartner

Br Baumgartner geht in seinem Referat vom Begriff der *Dissuasion* aus, der den Altgedienten noch vertraut



ist, nicht aber der jungen Generation. Er stammt aus dem «Bericht des Bundesrates an die Bundesver-

sammlung über die Sicherheitspolitik der Schweiz» vom 27. Juni 1973. Wörtlich übersetzt heisst er «das Abraten». Gemeint ist, dass die Anstrengungen unserer Gesamtverteidigung einen potenziellen Gegner von einem Angriff auf unser Land abraten sollten. Damit eine solche Abhalte-Wirkung erreicht werden kann, müssen drei Bedingungen erfüllt sein: eine genügende Ausrüstung, eine gute Ausbildung und der Wille zu kämpfen. Das Museum im Zeughaus sei ein Ort des kollektiven Gedächtnisses. Es zeige, wie die Bürger unseres Landes früher verantwortlich gehandelt hätten und ermahne uns, auch in Zukunft Verantwortung zu übernehmen.

Die *Panzerabwehr* sei ein Symbol für den Verteidigungswillen der Schweiz: sie sei weit mehr als Technik, sondern ein Grundprinzip der Verteidigungsbereitschaft.

Panzerabwehrmittel vom 2. Weltkrieg bis 1990:

Der Referent zählt dann auf, über welche Mittel die Schweizer Armee in der Zeit des Kalten Krieges verfügte: von der Hohlpanzer-Gewehrgranate (der sog. Runkel) über das Raketenrohr bis zum Centibunker, von der Panzerabwehr-Lenkwanne PAL BB 65 BANTAM bis zum Piranha TOW. Nicht zu vergessen, die Verminungen und Hindernisse im



PAL BB 66 BANTAM und Besucher

Gelände, die Panzersperren (die «Toblerone»). Damals zählte der Effektivbestand der Armee noch weit über 800'000 Mann, heute rund 140'000! Nach 1990 folgte ein etappenweiser Abbau; die sog. Friedensdividende wurde freudig und allzu optimistisch konsumiert.

Heute müssen wir mühsam und für teures Geld die Verteidigungsfähigkeit wieder aufbauen.

Panzerabwehrmittel heute:

Zurzeit verfügt die Armee über die folgenden Panzerabwehr-Mittel:

Die Panzerfaust 3 RGW 90 HH (Rückstossfreie Granat-Waffe von Dynamit Nobel Defence).

RGB NLAW 16 SMW (Next Generation Light Anti-tank Weapon von Saab Dynamics AB) mit einer Einsatzdistanz von 20 bis 800 m und einer Durchschlagsleistung von mehr als 50 cm Panzerstahl. Dieses Hohlladungsprojektil kann den Gegner auch von oben treffen.



Leichte Panzerabwehrwaffen

Nicht zu vergessen, der **Kampfpanzer Leopard 2**, der nach wie vor eine abschreckende Wirkung hat.

Blick in die Zukunft:

In Beschaffung ist ein neues Artillerie-System, das die veralteten Panzerhaubitzen M 109 (das nur rund 17 km weit schießen kann) ablösen wird. Es handelt sich hierbei um das **Artillerie-system AGM (Artillery Gun Module) von KNDS** (niederländischer Rüstungskonzern mit Sitz in Amsterdam) auf einem Piranha IV 10x10 von GDELS, das 50 km weit schießen kann, und zwar mit intelligenter Smartmunition und somit auch erfolgreich Panzerfahrzeuge bekämpfen kann. Es sind 32 solche Systeme für 850 Mio. beantragt.

Es ist auch wieder der **Hindernissbau** (das traditionsreichste und zugleich modernste Panzerabwehrmittel)

im Blick, der digital geplant werden soll.

In Beschaffung ist die Lenkwaffe Boden-Boden (Lwf BB) **Spike LR2**



Spike LR2 (Lwf BB)

(Long Range) der Firma Eurospike, die eine Reichweite bis 5,5 km hat. Das Parlament hat diese Beschaffung beschlossen. Da in der Ausbildung aus Sicherheits- und Kostengründen keine scharfen Lenkwaffen verschossen werden können, sind auch Simulatoren Teil der Beschaffung. Diese Waffe wird die Lücke schliessen können, die durch die Ausmusterung des Piranha TOW entstanden ist.

Die Erfahrungen aus dem Ukraine-Krieg zeigen, dass die Rüstungsbeschaffungen ausserordentlich schnell veraltet sind. Das ist besonders im «Drohnenkrieg» sehr auffällig. Es laufen bei uns Versuche mit sog. *Loitering*

Munition. Das ist Munition, die sich über eine längere Zeit im Luftraum über dem Zielgebiet aufhält (*loitering*, herumlungern) und dann lagegerecht eingesetzt wird. In einer Rekrutenschule werden zurzeit 10 Drohnenpiloten ausgebildet. Sie sollen in der Lage sein, mit diesen Kamikazedrohnen sogar Fahrzeuge zu treffen, die 50 km/h schnell fahren.

Der Chef der Armee (CdA) hat ein Projekt gestartet, das prüft, ob die Schweiz als High Tech Land *selbst Drohnen herstellen* könnte. Man beachte, dass der Entwicklungszyklus solcher Systeme 9 bis 15 Wochen umfasst! Für die Steuerung von Drohnen verfügt die ETH über beste Techniken.

Der bestellte **F-35** erweitert das schweizerische Kampfspektrum enorm, insbesondere auch in den Bereichen Aufklärung und Erdkampf (also auch gegen Panzer).

Panzerabwehr ist mehr als eine Frage der Ausrüstung, sie ist ein Ausdruck des Verteidigungswillens. Verteidigung ist allerdings nicht allein Sache der Armee, es braucht die ganze Gesellschaft dazu.

Bei der Wiedererlangung der Verteidigungsfähigkeit gibt es *drei Stossrichtungen*:

- Es geht darum, die Fähigkeiten adaptiv zu entwickeln, d. h. es werden nicht alle betreffenden Verbände gleichzeitig mit einem neuen System ausgerüstet, sondern nur Teile. Der Ersatz

alter Systeme erfolgt schrittweise.

- Wir müssen agiler werden und schliesslich ein ausgewogenes Gesamtsystem erreichen.
- Wir müssen die Chancen der Technologie nutzen. Die grösste Revolution wird die Robotik sein!

Es wird auch darum gehen, die *internationale Kooperation* zu intensivieren. Sollte sich der Bundesrat im Krisen- oder Kriegsfall für eine Kooperation entscheiden, so kann man diese nicht erst dann üben.

Im Ausland, auf geeigneten Waffenplätzen, zu trainieren ist ein riesiger Vorteil, wie z. B. kürzlich ein Schweizer Mech Bat zusammen mit Österreichern und Deutschen im österreichischen Allentsteig den Kampf der verbundenen Waffen im scharfen Schuss geübt hat. Die Schweizer Luftwaffe trainiert übrigens schon seit Jahren sehr erfolgreich mit der NATO.

Die Schweiz bietet ausländischen Armeen im Gegenzug Möglichkeiten für die Gebirgsausbildung.

Die einzelnen europäischen Länder können nicht alle Mittel beschaffen, da die Kosten hierfür zu hoch wären. Da empfiehlt sich eine Spezialisierung.

Baumgartners überzeugend vortragenes Referat zeigt auf, dass in unserer Armee nicht nur Mängel bestehen, sondern vieles aufgegleist ist,

Lehren laufend gezogen werden und bei den Angehörigen der Armee viel echtes Engagement zu spüren ist.

Zum Schluss dankt *Richard Sommer* dem Referenten und den Durchgeleiteten, welche die Waffensysteme **NLAW 16 SMW** und **Spike** vorgeführt haben. Erst gestern hätten sie ihren Auftritt einexerziert und heute gut präsentiert. Er dankt auch dem VBS, das unsere Anliegen stets rasch und unkompliziert unterstütze, und nicht zuletzt dankt er dem *Musikverein Schlatt TG*.

Nach 11:00 Uhr kann das Publikum die Ausstellung zur Geschichte der schweizerischen Panzerabwehr besichtigen.

Grossen Dank verdienen auch das Projektteam, das unter Leitung von *Richard Sommer* die neue Ausstellung und die Eröffnungsfeier auf die Beine gestellt hat, und die vielen Helfer und Helferinnen, welche die nötige und wertvolle Unterstützung geboten haben.

- *Hansueli Gräser (Text und Fotos)*



Weinverkauf immer:

Samstags von 09:00 - 12:00 Uhr Leibacher Wein, Hauptstrasse 16, Hemishofen

Donnerstags von 17:00 - 10:00 uhr im Wein-Atelier, Wisegässli 11 Stein am Rhein

- » Neu- und Umbauten
- » Dachsanierungen und Innenausbauten
- » Fassadenbauten und Dämmungen
- » Sägerei- und Hobelprodukte
- ... und vieles mehr ...



**Tanner
Holzbau & Sägerei AG**
8232 Merishausen

**Welche Ideen möchten Sie
mit uns verwirklichen?**

www.tannerholz.ch



**SCHWEIZER
HOLZ**

Verwurzelt in Schaffhausen.

Impressionen vom Panzerabwehrtag



Br Peter Baumgartner und Martin Huber



Baumgartner, Waeffler, Randegger



Durchdiener erklären die neuen Waffen



Der Mann mit dem Dragon



Durchdiener im Einsatz



Musikverein Schlatt TG

-  Volumentransporte
-  Stückgut
-  Krantransporte
-  Expresstransporte
-  Spezialtransporte
-  Internationale Transporte
-  Verzollungen
-  Lager und Umschlag

waeckerlin-ag.ch



WÄCKERLIN TRANSPORTE

...die zuverlässigste Verbindung.

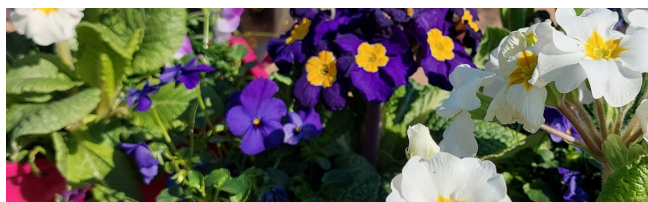
FRISCH MACHEN

**Baumalerei-Spezialist
für Renovationen,
Umbauten und Sanierungen**
8207 Schaffhausen
Tel. 052 644 04 40
Fax 052 644 04 41

www.scheffmacher.com



scheffmacher



**Herzlich willkommen bei der
LANDI Weinland**

Frisch und
Präzisions

Volg

TopShop

AGROLA



Schlatter Bau AG

Schaffhausen, Neuhausen am Rhf.
www.schlatterbauag.ch
052 643 53 23

**Hochbau
Tiefbau
Umbau
Gerüstbau**

Seite der Mitglieder des Dienstagsclubs

Gespräch mit Yves Bolli, Mitglied des Dienstagsclubs

Liebe Leserin, lieber Leser,



Ich treffe Yves an seinem Wohnort, Stein am Rhein, aber nicht dort, wo sich die Touristen drängen, sondern wenige

Meter vom «Undertor», im Fronhof, hier ist es unglaublich ruhig, geradezu idyllisch. Hier lässt sich leben!



Fronhofgasse Stein am Rhein

Herkunft, Jugend, Ausbildung, Familie

Yves ist 1964 in Schaffhausen zur Welt gekommen und ist in Merishausen aufgewachsen. Sein Vater arbeitete beim Tiefbauamt, die Mutter kümmerte sich um die Kinder und den Haushalt.

Nach der Sekundarschule trat Yves eine Lehre bei GF als Maschinenmecha-

niker an (heute lautet die entsprechende Berufsbezeichnung «Polymechaniker»). In dieser Firma arbeitete er nach der Lehre im Werk 5, im Bereich CMC-Maschinen, weiter.

1987 wechselte er zur Firma Rieter in Winterthur und absolvierte berufsbegleitend an der Schweizerischen Fachschule für Betriebstechnik (Maschinenbau) die Ausbildung zum Betriebsfachmann und Betriebstechniker in Winterthur. In der Freizeit widmete sich Yves dem Handballspielen (bei Gelb-Schwarz, Schaffhausen), solange dies beruflich möglich war. Später begann er mit dem Jogging. Ihn interessiert bis auf den heutigen Tag generell auch die Technik: Flugzeuge, Autos und Motorräder, wobei die Familie immer an erster Stelle stand und steht. Sein nächstes grösseres Projekt, ist der Umbau des Grosselternhauses.

1995 heiratete Yves Janine Hurter, die auch heute noch Lehrerin in Stein am Rhein ist. Zusammen haben sie vier Söhne, im Alter von 15 bis 29 Jahren.

Militärdienst

Der Militärdienst hatte bald einen grossen Einfluss auf seine weitere berufliche Entwicklung.

1984 erhielt er das Aufgebot in die Artillerie-Rekrutenschule Frauenfeld und wurde Fahrer bei den Panzerhaubitzen M 109. Es ging dann bei den «Roten» gleich weiter mit der Unteroffiziersschule und der Offiziersschule in Bière und mit dem Abverdiene in Frauenfeld. Er wurde so vertraut mit

dem Feuerleitsystem 83 *FARGO* und dem Integrierten Feuerführungs- und Feuerleitsystem *INTAFF* (bei der Truppe eingeführt ab 2004). Was es mit diesen Systemen auf sich hat, ist in unserer sehr lehrreichen Ausstellung «Artillerie gestern und heute» anschaulich erklärt. Eingeteilt wurde Yves in die Panzerhaubitzen Batterie I/17, die den Schaffhauser Wehrmännern bestens bekannt ist.

Nach der Zentralschule I/A bei der Felddivision 6 übernahm er das Kommando über die Pz Hb Btr II/17 und später über die Pz Hb D Btr 17, und nach dem Führungslehrgang (FLG) II/A bei der Höheren Kaderausbildung (HKA) in Luzern wurde er Kdt Stv einer Pz Hb Abt. Später leistete er seine weiteren Milizdienste im Stab des Artillerie Regiments 6 (damaliger Kommandant: Oberst Thomas Würgler). Nach der Armeereform XXI war er als C FFZ (Chef Feuerführungszentrum) in der Inf Br 2 und in der Geb Inf Br 9 eingeteilt.

Die Welt des Militärs und der militärischen Technik wurde für Yves derart interessant, dass er sich 1990 zur Instruktion meldete.

Als Berufsoffizier war er zunächst in den Artillerieschulen in Frauenfeld als Einheitsinstruktor und als Klassenlehrer in den Offiziersschulen (OS) sowie bei den Technischen Lehrgängen (TLG) tätig. Später erfolgten auch Einsätze als Klassenlehrer in den FLG I/A verschiedener Divisionen (u. a. F Div 5, 6 und 8), eine Arbeit, die ihm sehr attraktiv schien. Ab 2001 bis 2005 erfolgte sein Einsatz im Kommando UK / TLG, welcher auch eine Mitarbeit am Projekt Armee XXI beinhaltete. 2006/7 war er

wiederum als Klassenlehrer in den Unteroffiziers- und Offiziersschulen der Artillerie tätig.

Als 2007 die Artillerieschulen von Frauenfeld weggezogen waren, wechselte Yves zu den «Silbergrauen», d. h. zu den Übermittlungstruppen, die in Kloten/Bülach, Dübendorf, Frauenfeld sowie in Jassbach stationiert sind. Dort amtierte er wiederum als Einheitsinstruktor in den Rekrutenschulen und als Klassenlehrer in der Offiziersschule sowie bei technischen Lehrgängen an den Standorten Kloten/Bülach und Frauenfeld.

2017 - 2021 war er beim Kommando Führungsunterstützung / Systemführungen / Kurse / Support (Kdo FU/SKS) mit Standort Rümlang und zeichnete dort für die Ausbildung und Einführung in die Systeme der Führungsunterstützungstruppen verantwortlich.

Bis zu seiner Pensionierung 2024 im Rang eines Majors war Yves im Stab Lehrverband Führungsunterstützung in Dübendorf u. a. für die Integrale Sicherheit im LVb FU zuständig.



Yves Bolli und Erich Matzinger

Mitwirkung im Museum im Zeughaus

Einen ersten Kontakt mit dem Museum im Zeughaus hatte Yves, als Martin Huber kundige Helfer für die Durchführung des Artillerietages vom 2. 9. 2017 suchte. Von da an wirkte er mit, bis zur Pensionierung natürlich nur samstags. So war er während mehreren Jahren an den Museumstagen beim Empfang als Kollege von Fredy Roost, Richard Furrer und Christoph Breiter



Yves Bolli und Andreas Spiess

anzutreffen.

Eine gewaltige Intensivierung dieser Tätigkeit erfolgte Ende Mai 2024, als es darum ging, unsere Ausstellungen von Neuhausen nach Diesenhofen, in unsere neuen Hallen im Ratihard, umzusiedeln. Da wurde Yves sofort Mitglied des «Kernteams», d. h. damit auch des Dienstagsclubs. Was dieses Team für die Bereitstellung und Einrichtung dieser neuen Räumlichkeiten geleistet hat, ist sehr eindrücklich und bewundernswert. Darüber haben wir bereits im Kurier 2/2025 berichtet.

Yves ist übrigens an der letzten Generalversammlung des Vereins Museum im Zeughaus (vom 15. März 2025) in den Vorstand gewählt worden. Er betreut – als Nachfolger von Franz Schuler – das Ressort Motorfahrzeuge.

Auch Dir, lieber Yves, gebührt ein ganz grosses Dankeschön.

- Hansueli Gräser (Text und Bilder)



Bachstrasse 11
8477 Oberstammheim

Tel. 052 745 18 80
www.elektro-ag.ch

ELEKTRO AG STAMMTHAL

ELEKTRO-ANLAGEN

**Ihr kompetenter & innovativer Partner
für Beratung, Planung & Installation**



Jahresprogramm 2. Semester 2025

Das **Museum im Zeughaus in Schaffhausen** und das **Museum am neuen Standort Diessenhofen Ratihard** sind von **April bis Oktober** jeden **Samstag** jeweils von **10 bis 16 Uhr** geöffnet.

Ausserhalb der regulären Öffnungszeiten sind **Führungen für Gruppen nach Voranmeldung jederzeit möglich**. Wir organisieren gerne auch ein Besuchsprogramm für Sie mit Apéro und/oder Essen in der Museumsbeiz. (Anmeldungen über das Formular unter www.museumimzeughaus.ch/besuch, über juerg.reist@museumimzeughaus.ch oder über Telefon +41 79 438 41 26).

Anlässe im Museumsjahr 2025

Datum	Anlass	Bemerkungen
Sa, 19.07.25	4. Museumstag «Tag der offenen Tür», Verkauf von Militaria, Büchermarkt	Anlass im Museum im Zeughaus in Schaffhausen Alle Ausstellungen im Zeughaus Schaffhausen und in Diessenhofen geöffnet, Gratiseintritt
Mitte Juli 2025	Ferienpass der Schaffhauser Jugend	
Sa, 16.08.25	5. Museumstag «Korso der Radfahrzeuge»	Marschziel Andelfingen ZH
Sa, 20.09.25	6. Museumstag Jubiläumsfeier «20 Jahre Museum im Zeughaus» mit Vernissage der Sonderausstellung «Der Rhein - Lebensader einer Region»	Anlass im Museum im Zeughaus Schaffhausen Alle Ausstellungen im Zeughaus Schaffhausen und in Diessenhofen geöffnet
Sa, 20.09.25	Museumsnacht Hegau-Schaffhausen	
Sa, 18.10.25	7. Museumstag	Alle Ausstellungen im Zeughaus Schaffhausen und in Diessenhofen geöffnet
Sa, 15.11.25	2. interner Arbeitstag, Einwintern Fz, Erntedankfest	Alle Ausstellungen geschlossen



☎ 052 633 03 90

...IMMER IN IHRER NÄHE

Schaffhausen
Neuhausen
Thayngen
Herblingen



Erläuterungen zum Jahresprogramm 2025

Der **vierte Museumstag** vom **Samstag, 19. Juli 2025** soll als «**Tag der offenen Tür**» in Schaffhausen gestaltet werden, mit freiem Eintritt für jedermann. Auch ein Blick hinter die Kulissen wird möglich sein. Mit dem geplanten **Verkauf von historischen Militärartikeln** (ohne Schusswaffen) wollen wir uns von überzähligem Material trennen, um so in unserem Lager wieder Platz zu schaffen. Im Zeughaushof findet ein Verkauf von Büchern und Dokumentationen statt.

Am **fünften Museumstag** vom **Samstag, 16. August 2025** findet die traditionelle Ausfahrt unserer ca. 50 historischen Motorfahrzeugen nach Andelfingen ZH statt.

Am **sechsten Museumstag** vom **Samstag, 20. September 2025** feiern wir mit einem festlichen Anlass im Zeughausareal das **20-jährige Bestehen des Museums im Zeughaus** seit der Eröffnung im September 2005, verbunden mit der Vernissage der neuen **Sonderausstellung «Der Rhein – Lebensader einer Region»**.

Am **siebten Museumstag** vom **Samstag, 18. Oktober 2025** sind alle Ausstellungen in Schaffhausen und Diessenhofen von 10-16 Uhr geöffnet.

Am **2. internen Arbeitstag 2025** vom **Samstag, 15. November 2025** bereiten unsere Motorfahrer die historischen Fahrzeuge für den Winter vor. Alle Ausstellungen in Schaffhausen und Diessenhofen bleiben geschlossen.



Fit und sicher unterwegs mit den TCS-Kursen

Für Neulerner: Ferienfahr-lager im Tessin

Praxisnahe Drohnen-Kurse
Nothelfer Refresher

Ob erfahrener Routinier oder Gelegenheitsfahrer: Unsere Kurse und Fahrtrainings für Auto und E-Bike sprechen Menschen an, die an ihrem Fahrstil und -verhalten arbeiten, sich noch verbessern oder ihre Unsicherheiten beseitigen wollen. Neu können Sie in unserem Kurs «Nothelfer Refresher» Ihr Erste Hilfe-Wissen auffrischen.

Keine Versicherung ersetzt den TCS – wir helfen und retten Menschenleben. TCS, immer an Ihrer Seite!

TCS Schaffhausen 052 630 00 00 tcssh.ch

A1534867

Vorstand

Präsident*

Jürg Krebser, Hohberg 37, 8207 Schaffhausen
P 052 643 35 26; info@museumimzeughaus.ch

Beisitzer * (Präsident Stiftungsrat)

Martin Huber, Geissbergstr. 148, 8200 Schaffhausen

Infrastruktur Standort Schaffhausen

Vizepräsident

Erich Matzinger, Schulstr. 47, 8248 Uhwiesen

Realisierung Ausstellungen

Walter Baumann, Klettgauerstr. 60, 8212 Neuhausen

Finanzen, Rechnungswesen

Alain Wacker, Rheingutstr. 13, 8245 Feuerthalen

Sicherheit

Beat Aberle, Eichstr. 2a, 5417 Untersiggenthal

Radfahrzeuge

Yves Bolli, Fronhof 27, 8260 Stein am Rhein

Panzerfahrzeuge

Jakob Eggenberger, Bruggackerstr. 1, 8552 Felben-Wellhausen

Motorräder

Stephan Camenzind, Arvenbuelstr. 39, 8873 Amden

Geschütze

Viktor Bolli, Bahnhofstr. 101, 8245 Feuerthalen

Museumsshop, Unterhalt

vakant

Bibliothek, Mitgliederverwaltung

Brigitte Oechslin, Weinsteig 157, 8200 Schaffhausen

Informatik, Inventar, Tageskasse, Kurier

Alfred Roost, Fischerhäuserstr. 20, 8200 Schaffh.

Kommunikation

Raphaël Rohner, Im Storch 5, 8200 Schaffhausen

Führungen, Betreuung und Aufsicht

Jürg Reist, Höfli 1, 8222 Beringen

Kurator Ausstellungen *

Dr. Ernst Willi, Etzelstr. 23, 8200 Schaffhausen

Historiker

Christian Birchmeier, Rietstr. 31, 8260 Stein a/Rhein

Sammlungen *

Jürg Burlet, Glärnischstr. 81, 8618 Oetwil am See

Technik Standort Diessenhofen

Ulrich Salathé, Plattenhalde 22, 8200 Schaffhausen

Ausstellungen Standort Diessenhofen

Paul Kühnel, Engestr. 9, 8212 Neuhausen

Museumsbeiz

Bernhard Mühlematter, Reibacker 12, 8222 Beringen

Sekretariat

Elisabeth Gygli, Thundorferstr. 27B, 8500 Frauenfeld

Weitere Chargen

Protokoll *

Richard Furrer, Braatstrasse 12, 8234 Stetten

Impressum

Herausgeberin

Verein Museum im Zeughaus,
Randenstrasse 34, 8200 Schaffhausen

Redaktion/Layout/Inserate

Alfred Roost, Fischerhäuserstr. 20,
8200 Schaffhausen
redaktion@museumimzeughaus.ch

Druck

Copy +Print AG
Ebnatstrasse 65, 8200 Schaffhausen

Kontakt

Museum im Zeughaus, Randenstrasse 34,
8200 Schaffhausen
Tel. 052 632 78 99; Fax 052 643 56 60
www.museumimzeughaus.ch
www.museumamrheinfall.ch
info@museumimzeughaus.ch

Bankverbindung:

Verein Museum im Zeughaus

Ersparniskasse Schaffhausen
IBAN: CH37 0683 5016 0310 1390 8

Erscheint 4-mal jährlich

Auflage: 1000 Exemplare

** Mitglieder des Stiftungsrates Museum
im Zeughaus*

in der Region seit 1948...
 NEUHAUSEN AM RHEINFALL | BERINGEN
baumann schriften & consulting BSC GmbH
 info@baumann-schriften.ch baumann-schriften.ch Tel. +41 52 672 49 61
 Klettgauerstrasse 60, CH-8212 Neuhausen
 Banner Siebdruck
 Textildruck
 Digitaldruck
 Werbe-Kleber
 Tampondruck
 Magnetschilder
 Firmen-Reklamen
 Reklamen-Bänder
 Graphische Arbeiten
 Service und Montage
 Aluminium Eloxaldruck
 Fahrzeugbeschriftungen
 Plakate / Fassadenbilder
 Selbstklebende-Schriften / Logos

Bei uns neu erhältlich:
Textilien und Arbeitskleider
 Veredelt mit Stickerei oder Druck.



Stephan
Baumann



Firmensitz:
 Eggweg 40
 CH-8222 Beringen
 Tel.: +41 52 672 49 61

Atelier:
 Klettgauerstrasse 60
 CH-8212 Neuhausen
 Tel.: +41 52 672 49 61

E-Mail: info@baumann-schriften.ch / Web: www.baumann-schriften.ch

BSC - Ihr Treuhand-Partner

Jung, dynamisch und flexibel

Beratung Buchhaltung Personalwesen Abschlüsse Steuererklärung Administration



Baumann Schriften & Consulting BSC GmbH

Firmensitz:
 Eggweg 40
 CH-8222 Beringen
 Tel.: +41 52 672 49 62

Büro:
 Klettgauerstrasse 60
 CH-8212 Neuhausen
 Tel.: +41 52 672 49 62

E-Mail: info@bscgmhb.ch / Web: www.bscgmhb.ch

Für Gewerbe und Private



Nadja Baumann

Event-Catering-Management-Baumann

Der spezielle Partyservice.

Festorganisation und Planung

ab 15 bis 2000 Essen

Fahrbar und Flexibel



Flammlachsgrill

Spießligrill

CH-Militärküche 72 (BVB)

Materialvermietung



Kärcher-Feldküche 92

Eggweg 40

CH-8222 Beringen

Mobile +41 (0)79 202 68 84

E-Mail: stbaumann@ecmb.ch

Website: www.ecmb.ch



Militärküche 42

P.P.

CH-8200 Schaffhausen

DIE POST 

Verein Museum im Zeughaus

Randenstrasse 34

8200 Schaffhausen

+GF+

Wir danken für das grosse Engagement

Die Georg Fischer AG unterstützt jährlich mit einem namhaften Betrag Aktivitäten und Institutionen in Kultur, Kunst, Gesellschaft und Sport. GF in Schaffhausen. Ein verlässlicher Partner seit 1802.

www.georgfischer.com

